

Meine Sujets

Von

Cecil Beaton

Ich fotografiere nur sehr wenig Menschen und nur solche, deren Erscheinung oder Persönlichkeit mich genügend interessiert, daß ich sie trotz der Plackerei einer Aufnahme (und jeder Fotograf wird mir zugeben, daß es eine Plackerei ist) gern fotografiere. Ich bin ein Gelegenheits- und Amateur-Fotograf und habe so seltene und mit solch unregelmäßigen Pausen stattfindende Aufnahmen, daß jede solche Sitzung für mich Aufregung und Gespanntheit mit sich bringt, denn abgesehen von dem eigentlichen Spaß des Versuches selbst, einen bestimmten Effekt zu erzielen, bei dem die verschiedenen Lichtwirkungen auf dem Gesicht des Aufnahmeobjektes beobachtet werden, die Anordnung des Hintergrundes und all die tausend andern kleinen Effekte, die für ein gutes Bild wesentlich sind, abgesehen von all diesen Interessen, gibt es nichts, was so wie eine fotografische Aufnahmesitzung die Persönlichkeit und den Charakter des Modells in lebhaftem und schärfstem Licht zu zeigen vermag. Bis ins Letzte hinein ist das Verhalten jedes Modells ein anderes. Manchen ist die Sitzung bei einem Fotografen wie ein jüngstes Gericht, manchen wie eine Folter, nur dem Besuch beim Zahnarzt zu vergleichen. Manche lieben sie mehr als eine Sitzung bei einem Wahrsager. Das sind die Egoisten, die sich gern als das Zentrum aller Dinge sehen. Manche sind von einer geheimen Eitelkeit und werfen verstohlen Blicke in ihren Taschenspiegel, nachdem sie sich die Lippen angefeuchtet haben. Andere sind ganz offen eitel. Es gibt Ueberenthusiastische

DIE FORM

Die Zeitschrift der neuzeitlichen Bewegung in der gestaltenden Arbeit

Aus dem 1. Januar-Heft:

Gemeinschaftsbildung und -erziehung. (Das Waisenhaus / Das Gesicht einer Volkshochschule / Kinderheim u. Kindergarten) / Ein neuer russischer Film

Aus dem 2. Januar-Heft:

Bildhafte Statistik (Aus dem Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien) / Denkmalpflege und neue Form

Einzelheft 75 Pf. Abonnement vierteljährlich (durch die Post) 4 RM, halbjährlich (durch den Verlag) 8 RM. (jährlich 24 Hefte)

DAS KUNSTBLATT

Monatsschrift für künstlerische Entwicklung in Malerei, Skulptur, Architektur und Kunsthandwerk

Herausgeber: Paul Westheim

Aus dem Januar-Heft:

„Kunstblatt“ - Ausstellung junger Künstler im Reckendorfhaus Postkarten und Briefe von Christian Rohlf / Kinder über Paul Klee / Vom Faden zur Struktur (Webarbeiten von Erika Große-Leege) / Um die Selbständigkeit der Nationalgalerie.

Einzelheft 1.50 RM, Abonnement vierteljährlich (durch die Post) 4 RM, halbjährlich (durch den Verlag) 8 RM



VERLAG HERMANN RECKENDORF
G. M. B. H.

BERLIN SW 48, RECKENDORFHAUS
HEDEMANNSTRASSE 24

..... Hier abtrennen!

Ich bitte um ein kostenloses Probeheft:
DIE FORM DAS KUNSTBLATT
(Nichtgewünschtes bitte streichen)

[Q 1]

Name:

Adresse: